

Gunda Scholdt

Esoterische Astrologie

Das Praxisbuch



Inhalt

Der Sinn dieses Buches

I. **GRUNDLEGENDE BETRACHTUNGEN ZUR WISSENSCHAFTLICHEN ESOTERIK**

Was ist Astrologie?

Grundlegende Thesen zeitloser Weisheit, die diesem Buch zugrunde liegen

Was ist Geheimwissen?

Das Gesetz der Analogie als Grundlage ganzheitlichen Denkens

Symbolik als Schlüssel zum Verständnis des Universums

Die Kosmogenerie in der Symbolsprache der Zahlen

Die Grundlage kabbalistischer Zahlenmystik

Die Geometrie als Ausdruck der Schöpfungsordnung

Die Zahlen 3 und 4 als Grundlage der Astrologie

II. **GRUNDLAGEN DER ESOTERISCHEN PSYCHOLOGIE**

Die Einheit des Universums – Der Äther des Raumes

Der Aufbau des Makrokosmos – Die göttliche Trinität

Leben oder Geist – Das Prinzip des Willens – Vater

Seele oder Bewußtsein – Das Prinzip der Liebe –
Sohn

Materie oder Form – Das Prinzip der Intelligenz –
Hl. Geist

Die qualifizierenden Energien und Kräfte des
Universums (Tabelle)

Der Aufbau des Mikrokosmos – Die menschliche
Trinität

Der Geist oder das Leben des Menschen

Die Seele oder das Bewußtsein des Menschen

Die Formnatur oder die vier Körper des
Menschen

Die menschliche Persönlichkeit als Synthese der
vier Körper

Die geistige Anatomie des Menschen (Tabelle)

Die Entwicklung des Bewußtseins

Das Bewußtsein des Universums – Die Weltseele

Das Bewußtsein des Menschen – Die individuelle
Seele

Die Stufen menschlicher
Bewußtseinsentwicklung

Die siebenfältige Natur des Menschen

Die sieben Energiezentren des Menschen – Die
Chakras

Die Erweckung der ätherischen Zentren

Die Transformationsvorgänge in den
Energiezentren

Die sieben Bewußtseinszentren (Tabelle)

Die vier wesentlichen Entwicklungsstadien in
bezug zu den Chakras

III. GRUNDLAGEN DER ESOTERISCHEN ASTROLOGIE

Das kosmische Wirkungsfeld unseres Planeten

Die Entstehung des tropischen Tierkreises

Der Tierkreis als Urbild des Lebens

Die Ordnung des Tierkreises

Die geistige Bedeutung des Tierkreises

Der Tierkreis als Ganzes – Die Ebene der Eins

Der Tierkreis als Pfad des Bewußtseins

Männliche und weibliche Zeichen – Die Ebene
der Zwei

Die drei Kreuze – Die Ebene der Drei

Die vier Elemente – Die Ebene der Vier

Die Gegensatzpaare der Tierkreiszeichen

IV. DIE ZWÖLF GRUNTYPEN DES TIERKREISES

Die Wirkung der 12 Tierkreiszeichen auf den
Einzelnen

Die Symbole der Tierkreiszeichen (Tabelle)

Widder

Typische Verhaltensmerkmale

Die drei Entwicklungsebenen im Widder

Die esoterische Bedeutung des Widderzeichens

Stier

Typische Verhaltensmerkmale

Die drei Entwicklungsebenen im Stier

Die esoterische Bedeutung des Stierzeichens

Zwillinge

Typische Verhaltensmerkmale

Die drei Entwicklungsebenen in den Zwillingen

Die esoterische Bedeutung des
Zwillingezeichens

Krebs

Typische Verhaltensmerkmale

Die drei Entwicklungsebenen im Krebs

Die esoterische Bedeutung des Krebszeichens

Löwe

Typische Verhaltensmerkmale

Die drei Entwicklungsebenen im Löwen

Die esoterische Bedeutung des Löwezeichens

Jungfrau

Typische Verhaltensmerkmale

Die drei Entwicklungsebenen in der Jungfrau

Die esoterische Bedeutung des Jungfrauzeichens

Waage

Typische Verhaltensmerkmale

Die drei Entwicklungsebenen in der Waage

Die esoterische Bedeutung des Waagezeichens

Skorpion

Typische Verhaltensmerkmale

Die drei Entwicklungsebenen im Skorpion

Die esoterische Bedeutung des
Skorpionzeichens

Schütze

Typische Verhaltensmerkmale

Die drei Entwicklungsebenen im Schützen

Die esoterische Bedeutung des Schützezeichens

Steinbock

Typische Verhaltensmerkmale

Die drei Entwicklungsebenen im Steinbock

Die esoterische Bedeutung des
Steinbockzeichens

Wassermann

Typische Verhaltensmerkmale

Die drei Entwicklungsebenen im Wassermann

Die esoterische Bedeutung des
Wassermannzeichens

Fische

Typische Verhaltensmerkmale

Die drei Entwicklungsebenen in den Fischen

Die esoterische Bedeutung des Fischezeichens

V. DIE PLANETEN ALS VERMITTLER DER TIERKREISENERGIEN

Die Grundsymbole der Planeten und ihre Bedeutung

Sonne als Quelle des Bewußtseins

Die esoterische Bedeutung der Sonne

Die Zuordnung der Sonne zu den
Tierkreiszeichen

Mond als Nicht-Selbst

Die esoterische Bedeutung des Mondes

Die Zuordnung des Mondes zu den
Tierkreiszeichen

Mars als dynamische Lebenskraft

Die esoterische Bedeutung des Mars

Die Zuordnung des Mars zu den Tierkreiszeichen

Merkur als intellektuelles Verstehen

Die esoterische Bedeutung des Merkur

Die Zuordnung des Merkur zu den
Tierkreiszeichen

Venus als Liebesfähigkeit

Die esoterische Bedeutung der Venus

Die Zuordnung der Venus zu den
Tierkreiszeichen

Jupiter als ganzheitliches Verstehen

Die esoterische Bedeutung des Jupiter

Die Zuordnung des Jupiter zu den
Tierkreiszeichen

Saturn als »Hüter der Schwelle«

Die esoterische Bedeutung des Saturn

Die Zuordnung des Saturn zu den
Tierkreiszeichen

Neptun als mystisches Einheitsempfinden

Die esoterische Bedeutung des Neptun

Die Zuordnung des Neptun zu den
Tierkreiszeichen

Uranus als bewußtseinserweiternde Kraft

Die esoterische Bedeutung des Uranus

Die Zuordnung des Uranus zu den
Tierkreiszeichen

Pluto als atomare Urkraft des Lebens

Die esoterische Bedeutung des Pluto

Die Zuordnung des Pluto zu den Tierkreiszeichen

Vulkan als »Gestalter der Seele«

Die esoterische Bedeutung des Vulkan

Die Zuordnung des Vulkan zu den
Tierkreiszeichen

Erde als Ort der Erfahrung

Die esoterische Bedeutung der Erde

Die Zuordnung der Erde zu den Tierkreiszeichen

Das psychologische Grundmodell der Planeten
(Plan)

Die Planeten als bewußtseinsgestaltende Kräfte

VI. DIE ZWÖLF ASTROLOGISCHEN HÄUSER

Die Problematik der unterschiedlichen
Häusersysteme – ungleiche und gleiche Häuser –

VII. DAS HOROSKOP ALS BEWUSSTSEINSRAUM DES MENSCHEN

Die Geometrie des Horoskops

Die Ebenen des Horoskops

Die Bedeutung der vier Quadranten

Die Bedeutung der zwölf Häuser

Der esoterische Hintergrund der Quadranten und Häuser

VIII. **DIE PRAXIS DER HOROSKOPDEUTUNG**

Wie erstelle ich ein persönliches Horoskop?

Die Dreiheit Aszendent, Sonne und Mond im Horoskop

Die Grundregeln der esoterischen Horoskopdeutung

Arbeitsblätter für die Praxis

Die esoterische Deutung eines Beispielhoroskops

IX. **ASTROLOGISCHE ASPEKTE**

Die Geometrie der Aspekte und ihr musikalisches Intervall

Die Wirkung der Aspekte

Die transformatorischen Aspekte

Saturn-Aspekte

Aspekte mit Saturn in Stichworten

Neptun-Aspekte

Aspekte mit Neptun in Stichworten

Uranus-Aspekte

Aspekte mit Uranus in Stichworten

Pluto-Aspekte

X. **DIE ZEITLICHE DIMENSION DES HOROSKOPS**

Transite

Die Wirkung der Transite in Stichworten

Die wichtigsten Entwicklungszyklen

XI. **SCHLUSSBETRACHTUNGEN**

Spirituelle astrologische Beratung

Die zeitgemäße Deutung antiken zeitlosen Wissens

Die Autorin

Literaturverzeichnis

Alles, was existiert, ist der Ausdruck eines geistigen Bewußtseins, das durch innewohnende Lebenskräfte alle materiellen Formen vergeistigt. Alles ist Gottheit in Manifestation. Alles ist eine Ausdrucksform von Bewußtsein.

Die Geschichte der Evolution der Menschheit ist die Geschichte der Evolution des Bewußtseins mit seinem Prinzip des zunehmenden Bewußtwerdens.

Das Ziel des Menschen ist Selbst-Bewußtsein.

Alle astrologischen Einflüsse dienen der Stimulierung dieses Bewußtseins.

Djwhal Khul

Der Sinn dieses Buches

Was mich zu diesem Buch veranlaßt hat, ist der Wunsch, die Astrologie in ihrer geistigen Dimension zu betrachten, die uns das Wesen des menschlichen Bewußtseins offenbart. Dieses Buch richtet sich nicht an Anfänger der Astrologie, die sich nur mal informieren wollen oder in der Astrologie einen Unterhaltungswert suchen. Ich wende mich vielmehr an jene, die tiefer in die Esoterik einsteigen wollen und die Astrologie als einen ernsthaften Forschungsbereich begreifen, in dem es noch vieles zu überprüfen und vieles zu entdecken gilt, um diese esoterische Wissenschaft zu einer »Psychologie der Seele« zu machen, in der das Wesen des Menschseins und die Entwicklung des menschlichen Bewußtseins erkennbar wird.

Das in diesem Buch vorgestellte System ist das Ergebnis jahrzehntelanger Meditation, die in mir eine intuitive Wahrnehmung entstehen ließ, sowie einer langjährigen praktischen Erfahrung in Gruppenarbeit und Einzelberatungen, durch die mir ein tiefer Einblick in die menschliche Psyche und die Bewußtseinsentwicklung des Menschen möglich wurde.

Die Grundlage für die esoterische Betrachtung des Menschen bildet das Gesamtwerk von Alice Bailey, das neben der Geheimlehre von H.P. Blavatsky wohl das umfassendste und tiefste esoterische Wissen enthält, das bis heute in schriftlicher Form vorliegt. Es wurde der Autorin durch den Meister Djwhal Khul, den »Tibeter«, übermittelt und enthält im Rahmen einer *Abhandlung über die Sieben Strahlen* auch einen Band über *Esoterische Astrologie*. Dieses Buch gibt jedoch keine Hinweise auf eine im

Praktischen anwendbare Astrologie, denn es ist eine Abhandlung über die Bewußtseinsentwicklung des Menschen, aber nicht über astrologische Deutung, wie wir sie im allgemeinen verstehen.

Das Werk von Alice Bailey ist größtenteils schwer verständlich, weil es einen Bewußtseinsbereich umfaßt, der unsere Wahrnehmung bei weitem übersteigt. Es kann daher auch nur den geistigen Rahmen für eine Astrologie bilden, die sich langsam wieder der Ursprünge dieser ältesten aller Wissenschaften bewußt wird und bereit ist, liebgewordene, weit verbreitete Pauschalaussagen auf ihre Zuverlässigkeit und ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen. Denn wie der »Tibeter« uns wissen läßt, steckt unser Verständnis der Astrologie noch in den Kinderschuhen, und unser astrologisches Wissen umfaßt bisher nur den »äußeren Saum« dessen, was einmal erkannt werden wird. Und so kann sich die moderne Astrologie auch erst zu einer wirklich bedeutsamen Wissenschaft entwickeln, wenn die Intuition in der Menschheit erwacht ist.

»Es ist die intuitive Astrologie, welche schließlich die heutige sogenannte Astrologie verdrängen muß und so eine Kenntnis von jener uralten Wissenschaft wiederbringt, die die Sternbilder und unser Sonnensystem zueinander in Beziehung gebracht, die Aufmerksamkeit auf das Wesen des Tierkreises gelenkt und die Menschheit über die grundlegenden Beziehungen unterrichtet hat, welche die Welt der Erscheinungen und die subjektive Welt beherrschen und bestimmen.« Alice Bailey: Esoterische Astrologie

Über viele Jahre war es mein Bemühen, den Weg zum Ursprung astrologischen Wissens zurückzuverfolgen, um zum Kern der Astrologie vorzudringen, zumal ich schon lange mit einem gewissen Unbehagen die vielen unterschiedlichen Häuser- und Deutungssysteme

miteinander verglichen hatte und viele Widersprüche und Ungereimtheiten feststellen mußte. Ich wollte ein praktisch anwendbares astrologisches Deutungssystem finden, das mit der »Zeitlosen Weisheit« vereinbar ist und der esoterischen Sicht astrologischer Zusammenhänge Rechnung trägt. Das war nicht leicht, und zunächst erschien es mir geradezu unmöglich, die herkömmlichen astrologischen Systeme mit den esoterischen Betrachtungen des »Tibeters« in Einklang zu bringen. Es gibt schon zu viele etablierte astrologische Systeme, die empirisch entwickelt wurden und inzwischen so weit verbreitet sind, daß sie einen allgemeinen Konsens in astrologischen Kreisen erlangt haben. So habe ich auch über viele Jahre mit verschiedenen Systemen gearbeitet, doch stets versucht, genügend kritische Distanz zu wahren, um sie in praktischer Erprobung auf ihre Zuverlässigkeit zu überprüfen. Und vieles, was ich gelernt hatte und was mir als allgemeingültiges astrologisches Wissen vertraut war, hielt praktischer Überprüfung einfach nicht stand.

Dies hat mich veranlaßt, die Astrologie als eine »Wissenschaft vom Wesen des Menschen« zu begreifen, in der noch vieles durch Versuch und Irrtum erforscht werden muß. Und es hat viele Jahre intensiven Nachdenkens und anhaltender Forschung bedurft, um die universellen Weisheitslehren mit einer praktischen Horoskopie zu verbinden, in die beide Ebenen einfließen: die Entwicklung des Bewußtseins und die äußeren Ereignisse des Lebens, die nur das Symbol oder die Spiegelung eines inneren Prozesses sind.

Ich bin mir bewußt, daß der Inhalt dieses Buches sehr komplex ist und daß es in einigen Teilen der gängigen Auffassung von psychologischer Astrologie widerspricht, die gerne vom »Schatten« spricht, den es zu integrieren gilt, um ganz zu werden. Diese Auffassung teilt die Esoterische Astrologie nur bedingt, denn der Schatten, von dem hier die

Rede ist, ist ja nichts anderes als ein verzerrtes Abbild unseres wirklichen Selbst, das sich im Zuge einer langen Reihe von Inkarnationen immer mehr vom Urbild – dem höheren Selbst – entfernt hat. Der Schatten ist das niedere Selbst, der nur nebelhaft erkennbare Widerschein des wahren Menschen, und diesen gilt es nicht nur zu integrieren, sondern auch zu transformieren, damit er sich dem Urbild oder dem höheren Selbst wieder angleicht. So liegt der wesentliche Unterschied in der Interpretation auch in der genauen Vorstellung einer Entwicklungsordnung, die das Bewußtsein des Menschen durchläuft und die im System der esoterischen Astrologie erkennbar wird.

In dieser Einführung geht es vor allem darum, die Astrologie als Teil der Geheimwissenschaft zu beschreiben, die den Menschen in seiner kosmischen Bedeutung erfaßt. Es war mir wichtig, den esoterischwissenschaftlichen Hintergrund der Astrologie und die Ganzheitlichkeit des astrologischen Systems deutlich herauszustellen. Denn auf diese Weise wird die geistige Dimension des Menschen sichtbar, der »gekreuzigt in Raum und Zeit« seine Bewußtseinsreise durch den Tierkreis antritt, um sich vom unbewußten Urmenschen zum geistigen Menschen zu wandeln.

Dem praktischen astrologischen Teil wurde deshalb eine Einführung in die Grundlagen esoterischen Wissens vorangestellt, die uns anhand eines Zahlenschlüssels den Aufbau des Kosmos, die Entwicklungsstufen des Bewußtseins und die »geistige Anatomie« des Menschen erklärt. Wesentlich für die esoterische Astrologie ist das Grundverständnis des Menschen als einem physischen Wesen, ausgestattet mit einem Bewußtsein, das sich ständig weiterentwickelt, um zu umfassender Selbsterkenntnis zu gelangen. Denn der Mensch ist eingebunden in ein kosmisches Geschehen, das zu immer größerer Vollkommenheit strebt und das auch ihn – als Teil

des Ganzen - in diese Entwicklung zum Höheren und Vollkommeneren einbezieht.

I

GRUNDLEGENDE BETRACHTUNGEN ZUR WISSENSCHAFTLICHEN ESOTERIK

Was ist Astrologie?

*Was oben ist, ist wie das, was unten ist, und was unten ist,
ist wie das, was oben ist.*

Hermes Trismegistos

Hinter allem Geschehen der äußeren Welt wirkt ein ewiges zeitloses Gesetz, und seine Wirkung zeigt sich auf allen Ebenen des Universums bis ins kleinste Atom. Dieses Gesetz ist das Gesetz des Rhythmus, der sich in Form von Schwingungen auf alle Lebensformen überträgt und die sichtbare Welt zu einem einheitlichen harmonischen Ganzen ordnet. Die Griechen nannten dieses Gesetz Logos, was im übertragenen Sinne Schöpfer oder Gott bedeutet, denn es stellt den »Pulsschlag des Lebens« dar, der die Vielfalt von Energien und Kräften lenkt, die hinter der sichtbaren Welt wirken und alle Formen der physischen Welt hervorbringen.

Wollen wir das Geheimnis des Lebens entdecken oder das, was die Welt im Innersten bewegt, so müssen wir die Rhythmik untersuchen, der alles irdische Leben unterliegt. Diese wird uns durch die Beobachtung des gestirnten Himmels offenbart, der uns als Spiegelung irdischer Angelegenheiten dienen kann, wenn wir die Bewegungen der Gestirne zur Bewegung der Erde in Beziehung setzen, die durch Drehung um die eigene Achse unsere Zeit bedingt. Denn Zeit entsteht durch Bewegung, durch die Eigendrehung der Planeten und ihr Kreisen um eine zentrale Sonne, die die Quelle materiellen Lebens bildet. Aber auch die zentrale Sonne bewegt sich ihrerseits um den

Zentralstern einer Galaxie, der ihre Sonne bildet, und so ihren größeren Rhythmus oder ihre Zeit bedingt.

Leben ist also Rhythmus, und jedes kleinere Leben ist eingebunden in einen größeren Rhythmus, der wiederum alle kleineren Rhythmen harmonisch zu einem umfassenderen einheitlichen Ganzen ordnet. Alles Leben ist ein Schwingen und Kreisen um einen zentralen Kern, der sich im Rhythmus des jeweils größeren Lebens bewegt. Dieses Prinzip finden wir im großen wie im kleinen, und so kann das Atom auch als ein Abbild des Sonnensystems betrachtet werden, denn die Elektronen umkreisen den Atomkern wie die Planeten die Sonne.

Aber auch der Mensch kreist um einen Kern, seine »geistige Sonne«, die das Zentrum seines Lebens bildet. Und dies ist es, was uns im okkulten System der Astrologie als ewiges Vermächtnis erhalten ist, denn sie bewahrt das Wissen über die Vielzahl von qualifizierenden Energien und Kräften, die in Raum und Zeit auf den Menschen einwirken und seine Entwicklung bedingen. Sie lehrt uns, daß alles Wirken im Physischen eine Entsprechung in einem höheren Schöpfungsplan hat, der uns im Tierkreis als dem »Urkreis des Lebens« offenbart wird. Dieser Tierkreis, der sich seit altersher in allen Kulturkreisen unabhängig voneinander erhalten hat, bewahrt in seiner Symbolik eine zeitlose und ewige Schöpfungsordnung, die durch die rhythmische Bewegung der Planeten eine Zeitqualität erhält, die auf alles physische Leben einwirkt.

So stellt die Astrologie in ihrer Symbolik ein umfassendes, sehr komplexes Wissen über die geistigen Entwicklungsgesetze irdischen Lebens dar. Sie ist Teil des Ur-Wissens der Menschheit, das als »Geheimwissen« gehütet wurde und alle Zeitalter überdauert hat. Doch leider wurde sie im Laufe der letzten zweitausend Jahre immer mehr verweltlicht und zum Teil so verändert und profanisiert, daß sie von vielen nur noch als Wahrsagerei

verstanden wird, was die Mehrzahl der Intellektuellen und Wissenschaftler, die sich für kritisch und aufgeklärt halten, heute veranlaßt, sich verächtlich von diesem »Aberglauben« zu distanzieren. Diese Haltung ist angesichts der lächerlichen Rubriken in Illustrierten und anderer mehr oder weniger banaler Publikationen durchaus verständlich, doch diese haben mit Astrologie in ihrer ursprünglichen Bedeutung ja auch nicht das mindeste zu tun.

In ihrer ursprünglichen Form ist die Astrologie eine Wissenschaft, die uns in symbolisch-verschlüsselter Form den geistigen Hintergrund des Lebens erschließt. Sie gründet auf dem Wissen, daß Makrokosmos und Mikrokosmos nach analogen Prinzipien funktionieren und der ganze Kosmos ein Ordnungsgefüge ist, das nach einem einheitlichen Gesetz aufgebaut ist. Denn jeder Teil entspricht dem größeren Ganzen im Prinzip und ist eingebunden in eine höhere Ordnung sowie einen einheitlichen Schöpfungsplan, der eine zeitlich abgestufte Entwicklung vorsieht. Und diese wird uns durch die Astrologie offenbart.

Es gibt jedoch zwei Arten von Astrologie: die *exoterische* und die *esoterische*. Die *exoterische* Astrologie beschäftigt sich vorwiegend mit der Persönlichkeit des Menschen und mit den äußeren Ereignissen seines Lebens, und sie versucht, mit verschiedenen Deutungs- und Prognosesystemen das Schicksal des Menschen zu entschlüsseln und vorauszusagen. Diese eher persönliche Interpretation einer universellen Symbolik hat im Laufe der Jahrhunderte viele unterschiedliche astrologische Berechnungs- und Deutungssysteme hervorgebracht, die nicht selten spekulativ sind und ernsthafter Überprüfung nicht immer standhalten, weil sie die unterschiedlichen Entwicklungsebenen des Menschen außer acht lassen. So müssen sich zwangsläufig Fehleinschätzungen einstellen, denn der Mensch gewinnt mit zunehmender

Bewußtseinsentwicklung eine größere Freiheit, die dazu führt, daß Planeten, die den unentwickelten Menschen in ein Schicksal zwingen, vom entwickelten als willkommene Lernschritte erkannt und gemeistert werden, ohne daß sich äußere Ereignisse zeigen.

In der *esoterischen* Astrologie geht es weniger um äußere Ereignisse, als vielmehr um die Entwicklung des Bewußtseins, die uns der Tierkreis offenbart, wenn wir seine tiefere geistige Dimension verstehen. Durch sie wird ein tiefgreifendes Verständnis der schöpferischen Kräfte und Energien möglich, die unser Bewußtsein prägen, und wenn wir dies mit unserem physischen Leben in Beziehung bringen, wird sich unsere Weltsicht verändern. Dies ist aber nicht möglich ohne Ehrfurcht vor der Schöpfung und ohne eine Haltung der Bescheidenheit, die sich automatisch einstellt, wenn wir ehrlich forschen und bereit sind zu akzeptieren, daß die Erforschung des Bewußtseins erst am Anfang steht und die Astrologie eine sich noch entwickelnde Wissenschaft ist, »*die erst in ihrer ursprünglichen Schönheit und Wahrheit wieder hergestellt werden muß ...*« (Alice Bailey). Dennoch ist es wichtig und sinnvoll, sich mit Astrologie zu beschäftigen, weil sie die einzige Wissenschaft ist, die uns die Möglichkeit gibt, unser Sein zu begreifen und uns als Teil einer Gesamtschöpfung wiederzufinden. Ihr System zu verstehen bedeutet, eine neue Dimension des Daseins zu entdecken, die uns ohne sie verschlossen bliebe. Sie zeigt uns das Wesen unseres Menschseins, den Aufbau und die Entwicklung unseres Bewußtseins, aber auch die hervorgehobenen Charaktereigenschaften und Erfahrungsbereiche unseres Lebens.

Wer esoterische Astrologie erlernen will, sollte sich aber darüber im klaren sein, daß sie ein profundes Studium erfordert, das uns Stufe um Stufe erkennen läßt, wer wir sind und was uns zu dem macht, was wir sind. Denn erst mit zunehmendem Verständnis für das Wirken und Werden des

ewigen Schöpfungsprozesses begreifen wir, daß nur ehrliches Streben nach Wahrheit und Weisheit die Tore des wahren Wissens öffnet und uns eindringen läßt in ein umfassenderes Verständnis der Schöpfungsordnung, die sich dem Intellekt und dem konkreten Verstand niemals erschließt. Wer sich jedoch ernsthaft auf die geistige Dimension der Astrologie einläßt, wächst mit ihr. Sein Bewußtsein und sein Denken werden sich verändern, und er wird sein Leben nie mehr als sinn- oder ziellos empfinden, da er nie wieder vergessen wird, daß er Teil eines größeren Ganzen ist, das als ewige Schöpfungsordnung auch sein Leben durchdringt.

Die moderne Wissenschaft blickt im allgemeinen verächtlich auf die Astrologie herab, da sie sich ihren Kriterien nicht unterordnen läßt und anscheinend jedes Beweises entbehrt. Doch diese Auffassung beruht nur auf der Tatsache, daß es sich hier um etwas noch Unerforschtes handelt, das sich der vordergründigen Betrachtung entzieht und nicht mit materiellen Kriterien erfaßt werden kann. Denn in der Esoterik geht es um das Bewußtsein, das hinter allen sichtbaren Formen verborgen ist und die Evolution der physischen Welt bewirkt, und Bewußtsein läßt sich eben nicht mit den Methoden der exakten Wissenschaft messen. Für die Esoterik müssen also logischerweise andere Wissenschaftskriterien gelten. Sie hat ihre eigenen Gesetze, ihre eigene Terminologie und ihre eigene Methodik, die sich jedoch als ebenso zuverlässig erweisen, sobald man ihre Grundlagen beherrscht. Astrologie kann sich daher nicht auf statistische Untersuchungen stützen, die nicht in der Lage sind, das Wesen des Menschen zu erfassen. Der Versuch, astrologische Aussagen statistisch zu beweisen – eine Methode, die der exakten Naturwissenschaft entlehnt wurde –, ist für die tiefere Bedeutung der Astrologie von geringem Wert, da fließende Grenzen und unterschiedliche Entwicklungsebenen außer acht gelassen werden und so die

Ganzheit und Einmaligkeit eines Horoskops nicht erfaßt werden kann.

Wenn wir uns aber die Mühe machen, die Grundlagen dieses esoterischen Wissensgebietes zu erlernen, werden wir feststellen, daß Esoterik keineswegs etwas Mystisches oder Unbestimmtes ist. Sie ist in ihrer wahren Form die *»Wissenschaft von der Seele aller Dinge«*, die als belebendes Bewußtsein überall in der Natur vorhanden ist. Sie beschreibt die Gesetze, die jeglicher Entwicklung zugrunde liegen, sei es ein Tier, eine Pflanze, ein Mensch, ein Planet oder ein Sonnensystem, und sie läßt uns erkennen, daß alles nach einem übergeordneten Gesetz funktioniert, durch das die Teile stets zu einem größeren Ganzen geordnet werden. Denn hinter allem Sichtbaren steht ein einheitlicher großer Plan, der sich durch den Rhythmus der Planeten auf die gesamte materielle Formwelt überträgt, und diesen zu entdecken, ist die eigentliche Aufgabe des Menschen, der nach Erweiterung seines Bewußtseins strebt.

Ein Esoteriker ist also ein Mensch, der über das Materielle hinausblickt und nach dem Geheimnis dessen sucht, *»was die Welt im Innersten zusammenhält«* und dem Evolutionsprozeß zugrunde liegt. Er wendet seine Aufmerksamkeit von der Substanz- oder Formseite des Daseins ab, um die Quelle zu entdecken, die die physische Existenz hervorbringt. Zu diesem Zweck muß er in sich selbst die nötige Empfänglichkeit und Sensitivität für die Qualität oder das Bewußtsein entwickeln, das jeden physischen Körper beherrscht. Er kennt das Gesetz von Ursache und Wirkung und weiß, daß Ereignisse, Umstände, Geschehnisse und physikalische Phänomene jeder Art nichts anderes sind als Symbole eines Geschehens in den inneren Welten, und in diese Welten versucht der Esoteriker einzudringen, soweit es sein Wahrnehmungsvermögen erlaubt.

Für den Bereich der esoterischen Wissenschaften, zu dem die Astrologie in ihrer wahren Form gehört, müssen deshalb andere Kriterien gelten, Kriterien, die in dem hermetischen Grundsatz »*Wie oben, so unten*« zum Ausdruck kommen. Diesem Grundprinzip der Metaphysik entsprechend, werden Makrokosmos und Mikrokosmos als analoge Prinzipien verstanden. Das winzigste Atom ist dem Prinzip nach ein genaues Abbild des Sonnensystems. Die gigantische Geschichte des Sonnensystems hat ihre Entsprechung im kleinsten Atom. Das Erkennen dieser Entsprechung und das Begreifen, daß alles Sichtbare nur ein Gleichnis der Wirklichkeit ist, bilden das Fundament der esoterischen Astrologie. Denn zwischen Atom und Sonnensystem steht der Mensch mit seiner Fähigkeit, sich gedanklich auf beide Ebenen zu projizieren und dabei durch Begreifen der kosmischen Gesetzmäßigkeiten seine innere Bedeutung zu erkennen.

Die esoterische Forschung wird grundsätzlich von einer synthetischen Haltung bestimmt. Vom Allgemeinen zum Spezifischen ist ihr Grundprinzip, und dies stellt auch den entscheidenden Unterschied zur materiell-wissenschaftlichen Forschung dar, die versucht, vom Besonderen auf das Allgemeine zu schließen, wobei nur allzu oft die Tatsache übersehen wird, daß das Ganze mehr ist als die Summe seiner Teile. So gilt eine Erkenntnis in der Esoterik auch nur dann als bewiesen und wahr, wenn ein bekanntes oder vermutetes Gesetz auf allen Ebenen der Existenz nachgewiesen werden kann und nicht nur auf der physischen Ebene – innerhalb eines vom Menschen geschaffenen isolierten Denkmodells – wie in der Naturwissenschaft. Denn diese gewinnt ihre Exaktheit ja nur dadurch, daß sie auf die Erforschung der Seele oder des Bewußtseins sowie des Ursprungs des Lebens völlig verzichtet.

Die Astrologie, die »Königin der Wissenschaften«, wie sie in archaischen Zeiten genannt wurde, kann jedoch so lange ebenfalls keine Wahrheit vermitteln, wie sie darauf beschränkt bleibt, Planeten zu berechnen, Tendenzen abzuschätzen und Voraussagen für das Leben zu machen. Erst wenn sie als Schlüssel zum ganzheitlichen Verstehen des Menschen betrachtet wird, gewinnt sie ihre wahre Bedeutung zurück, eine Wissenschaft zu sein, die die kosmische Dimension des Menschen erklärt.

»Astrologie (ist) ihrem innersten Wesen entsprechend die reinste Darstellung okkultur Wahrheit in der heutigen Welt, denn sie ist die Wissenschaft, die sich mit jenen bestimmenden und herrschenden Energien und Kräften beschäftigt, die durch und auf das ganze Feld des Raumes und auf alles, was in diesem Raum ist, einwirken.«

Alice Bailey: Esoterische Astrologie

Wenn wir uns diese Tatsache bewußt machen und uns daran gewöhnen, stärker in Begriffen von Energien und Kräften, Kraftlinien und Energiebeziehungen zu denken, werden wir in die Welt der Ursachen eindringen und die Beziehungen zwischen Makro- und Mikrokosmos erkennen, die uns bisher verschlossen waren. Um diese Beziehungen aber wirklich zu verstehen, wollen wir zunächst die Grundlagen der universellen Weisheitslehren betrachten, die als »Geheimwissen« alle Zeitalter überdauert haben und uns den Schlüssel liefern für das Verstehen kosmischer Zusammenhänge und den Ursprung astrologischen Wissens.

Grundlegende Thesen zeitloser Weisheit, die diesem Buch zugrunde liegen

- I. Unser Universum ist die Wesensäußerung eines großen Lebens, das die Quelle der verschiedenen Formen und der vielfältigen Hierarchie empfindender Wesen ist. Es durchdringt alle Lebensformen, die Ausdrucksmittel einer zentralen universellen Energie in Raum und Zeit sind. Diese These ist die Grundlage des Monismus: »Gott ist eins«.
- II. Das Eine Leben bringt in seinem schöpferischen Aspekt Existenz hervor und ist daher die Ursache der Dualität. Diese Dualität äußert sich als Geist (das Verborgene) und Materie (das Objektive, das in Erscheinung tritt).
- III. Das Leben, das sich durch die Materie offenbart, erzeugt eine dritte Kraft: das Bewußtsein oder die Seele. Dieses Bewußtsein, das aus der Vereinigung der beiden Pole Geist und Materie hervorgeht, ist die Seele aller Dinge. Diese Seele, die wir auch als »Allseele« bezeichnen, durchdringt jegliche Substanz und liegt allen Formen zugrunde: einem Atom, dem Körper eines Menschen, der Form eines Planeten oder eines Sonnensystems.
- IV. Das Eine Leben offenbart sich in der Vielheit und bleibt doch stets eine Einheit, da alles Existierende über den Äther des Raumes zu einer Wesenheit verbunden bleibt.
- V. Der Zweck des physischen Lebens ist es, Bewußtsein zu entfalten oder die Seele zu offenbaren. Das Ziel der Evolution ist eine stufenweise Offenbarung von Licht.

Mit fortschreitender Evolution wird die Materie ein immer besserer Leiter für Licht.

- VI. Alle Lebewesen manifestieren sich zyklisch. Reinkarnation ist das Mittel der Erfahrung, durch das die Seele zur Vollendung gelangt.
- VII. Auch der Mensch, das »Ebenbild Gottes«, entfaltet sein Bewußtsein durch die Methode der Wiedergeburt, bis er zu vollendetem geistigem Bewußtsein erwacht ist. Dieser geistig erwachte Mensch wird dann zum Vermittler von Licht für die übrige Natur, denn er ist der, der Erleuchtung bringt, sobald er sich wieder als Teil eines größeren Ganzen versteht, das die Quelle seines Lebens ist.

Diese grundlegenden Thesen werden im folgenden ausführlich erläutert, da sie den Kern aller universellen Weisheitslehren bilden, die hinter den verschiedenen Religionssystemen verborgen sind. Denn Religionen vermitteln keine Wahrheit, solange wir nicht fähig sind, hinter den Worten und rituellen Handlungen das Eine zu erkennen, das allem gemeinsam ist: das göttliche Gesetz, das sich auf allen Ebenen der Existenz durch vielfältige Formen offenbart. Die verschiedenen Religionen der Menschheit sind stets nur »zeitgebundene Offenbarungen«, wie Alice Bailey es nennt; sie kommen und gehen mit dem Geist der Zeit. Doch was bleibt, ist der Kern oder die innere Wahrheit, die hinter diesen zeitgebundenen Formen verborgen liegt. Diese Wahrheit ist zeitlos und hat zu allen Zeiten im Verborgenen als »Geheimwissen« existiert, um von den Menschen entdeckt zu werden, deren Intuition erwacht war.

So hat es auch zu allen Zeiten große Meister der Weisheit gegeben, die dem Zerrspiegel der Religionen nicht mehr unterlagen und die sich der universellen Schöpfungsprinzipien voll bewußt waren. Es waren aber

immer nur einige herausragende Gestalten, weil Intuition, die sich im Menschen als Weisheit zeigt, erst in einem relativ späten Entwicklungsstadium erwacht, wenn ein Mensch sich seiner selbst als Seele bewußt wird. Intuition, die das Denken der Seele kennzeichnet, so wie der Intellekt dem Denken der Persönlichkeit entspricht, sollte deshalb nicht mit unserer instinktiven Wahrnehmung »aus dem Bauch« verwechselt werden, die häufig auch als Intuition bezeichnet wird. Was hier gemeint ist, ist keine instinktive Reaktion, sondern eine erweiterte intellektuelle Wahrnehmung, die uns die Lebensgesetze und die Ganzheit menschlichen Lebens erkennen läßt.

Intuition ist umfassender und ganzheitlicher als der Intellekt, denn sie läßt uns hinter den vielfältigen Formen menschlichen Denkens das Universell-Gültige erkennen, das den Ursprung physischen Lebens bildet und das in Form von geistigen Gesetzen auf das physische Leben einwirkt. Das Erwachen der Intuition ist folglich auch ein Zeichen, daß ein Mensch beginnt, sich des geistigen Ursprungs seines Lebens bewußt zu werden und sich für das Nicht-Sichtbare zu interessieren, das der physischen Welt zugrunde liegt. Dieses Nicht-Sichtbare, das den Hintergrund und die Ordnung unseres Lebens bildet, wird uns in der Geheimwissenschaft offenbart, die die geistigen Gesetze irdischen Lebens über Jahrtausende hinter Symbolen verborgen hat, um sie nur dem zugänglich zu machen, der reif war, ihre geheime Botschaft zu verstehen.

Sie wird folglich auch nur jene ansprechen, die schon ein gewisses Maß an intuitiver Wahrnehmung besitzen und sich der Grenzen intellektuell-analytischer Betrachtung bewußt sind. Denn nur wer unvoreingenommen und ohne wissenschaftlichen Dogmatismus an die Geheimwissenschaft herangeht, wird offen und empfänglich sein für den untrennbaren Zusammenhang zwischen Geist und Stoff, der uns die Wahrheit hinter den Phänomenen der

Welt erkennen läßt, die sich durch jede physische Form offenbart.

Was ist Geheimwissen?

Horchet in euch selbst und blicket in die Unendlichkeit des Raumes und der Zeit. Von da erklingen der Gesang der Sterne, die Sprache der Zahlen und die Harmonien der Sphären ... Was tun die Sterne? Was sagen die Zahlen? Was offenbaren die Sphären? O ihr Seelen, sie sagen, sie singen, sie offenbaren euer Schicksal.

Hermes Trismegistos

Die Grundlage der Geheimwissenschaft, die als universelle Weisheitslehre alle Zeitalter überdauert hat, bildet das Wissen um die transzendente Harmonie und Ordnung des Kosmos, als deren Spiegelung die Welt erscheint. Sie enthüllt das Ordnungsprinzip, nach dem der Kosmos funktioniert, und dieses Prinzip wird uns durch die Geheimwissenschaft der Zahlen, der geometrischen Figuren und der Gestirne offenbart, die das Grundgerüst des universellen kosmischen Urwissens der Menschheit bilden.

Mit Beginn unserer Zeitrechnung wurde dieses Wissen, das sich bis in sumerische Zeiten zurückverfolgen läßt, aber nicht mehr verstanden und daher weitgehend verdrängt, bis es schließlich nur noch in den Mythen vieler Völker der Erde in symbolischer Form erhalten blieb und vom rationalen Verstand wissenschaftlich aufgeklärter Menschen in das Reich der Fabel verbannt wurde.

Doch in jüngster Zeit erlebt das Interesse für esoterisches Wissen eine Renaissance, und man beginnt, sich des großen Weisheitslehrers Ägyptens zu erinnern, des Hermes Trismegistos, der in Ägypten als Gott Thot verehrt wurde und allgemein als der Begründer der hermetischen